



Zürich, 3. September 2020

Checkliste zum Schutzkonzept für JEMK-Lager und -Kurse

für JEMK Jungscharen

Gültig ab **03.09.2020**

Die folgenden Checklisten sollen als Unterstützung ergänzend zum Schutzkonzept für JEMK-Lager und Kurse dienen. Getrennt nach verschiedenen Zielgruppen sind die wichtigsten Punkte aufgeführt, welche kommuniziert werden sollten. Jeweils **in Klammern aufgeführt sind die Kapitelnummern des Schutzkonzepts**, dort sind die kompletten Infos auffindbar. Allgemeine Punkte zur Kommunikation sind im Schutzkonzept aufgeführt.

- Die Änderungen zur Version vom 10. Juni 2020 sind gelb hinterlegt, Änderungen zur Version vom 25. Juni 2020 grün

Hauptleitung / Vereinsleitung

- Im lagerspezifischen Sicherheitskonzept wird auf das allgemeingültige Schutzkonzept für JEMK-Lager hingewiesen.
- Abklären ob am Lagerort spezielle kantonale Vorgaben gelten.
- Für das Lager wird eine Person definiert, die fürs Contact Tracing zuständig ist und die entsprechende Anwesenheitsliste während der ganzen Lagerdauer konsequent führt und nach dem Lager 14 Tage aufbewahrt. (7)
- Bei Grosslagern ab 100 Personen werden beständige Untergruppen definiert. (8)
- Bei Erwachsenenangeboten/Kursen ab 30 Personen werden beständige Untergruppen definiert. (9)
- Falls nötig werden Punkte aus dem Schutzkonzept auf die individuelle Situation im Lager angepasst
- Das Schutzkonzept wird intern den involvierten Personen zur Verfügung gestellt. Diese sollen das Schutzkonzept ausführlich studieren.
- Schutzkonzepte von Gruppenunterkünften sind vor Lagerbeginn zu prüfen.

Lagerleitung → Erziehungsberechtigte



Folgende Punkte wurden den **Erziehungsberechtigten und Teilnehmenden vor dem Lager** mitgeteilt:

- Bei Krankheitssymptomen keine Teilnahme am JEMK-Lager, stattdessen Selbstisolation in Absprache mit dem Kinder-/Hausarzt (4.a)
- Angehörigen einer Risikogruppe, die besonders gefährdet sind, sollen eigenverantwortlich entscheiden, ob sie am Lager teilnehmen. (4.b)
- Der Entscheid zur Teilnahme am Lager erfolgt bei Minderjährigen durch die Erziehungsberechtigten (4.b)
- Bei einem Verdachtsfall im Lager wird umgehend mit einer Ärztin / einem Arzt Kontakt aufgenommen, um das weitere Vorgehen zu definieren.
- Bei einem Krankheitsfall im Lager werden die Erziehungsberechtigten bald möglichst informiert (4.c).
- An- und Abreise der Teilnehmenden zum Lagerort erfolgen in nicht grösseren Gruppen als nötig.** Für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs stehen genügend Hygienemasken **für alle ab 12 Jahren** zur Verfügung (5.a).
- Im Lager findet kein Besuchstag o.ä. für Angehörige statt. Auf externen Besuch wird weitgehendst verzichtet (8.b).

Lagerleitung → Leitungsteam

Folgende Punkte wurden **an das Leitungsteam** kommuniziert und im Leitungsteam besprochen:

- Bei Krankheitssymptomen keine Teilnahme am JEMK-Lager und Höcks, stattdessen Selbstisolation in Absprache mit dem Hausarzt (4.a)
- Angehörigen einer Risikogruppe, die besonders gefährdet sind, sollen eigenverantwortlich entscheiden, ob sie am Lager teilnehmen. (4.b)
- Der Entscheid zur Teilnahme am Lager erfolgt selbstständig durch die Leitenden. Wenn sich Leitende mit dem Lagerprogramm nicht wohl fühlen, soll das Lagerprogramm / die betroffene Teilaktivität geändert werden (kein Gruppendruck ausüben). (4.b)
- An- und Abreise der Teilnehmenden zum Lagerort erfolgen in nicht grösseren Gruppen als nötig.** Für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs stehen genügend Hygienemasken **für alle ab 12 Jahren** zur Verfügung (5.a)
- Im Lager ist eine Person definiert, die fürs Contact Tracing zuständig ist und die entsprechende Anwesenheitsliste während der ganzen Lagerdauer konsequent führt.
- Plakate für die [Hygienemassnahmen vom BAG](#) werden an zentralen Orten im Lagerhaus / Lagerplatz aufgehängt.
- Vor- und nach jeder (Teil-)aktivität waschen sich alle die Hände. (6.a)
- Jederzeit Möglichkeit zum Händewaschen zur Verfügung stellen, draussen mit Wasserkanister und biologisch abbaubarer Seife (6.a)
- Keine Stoffhandtücher verwenden, stattdessen Papierhandtücher anbieten (6.c)



- Toiletten, Nasszellen/Reinigungsstätten und die Küche werden täglich gründlich gereinigt. (6.d)
- Häufig berührte Punkte (Tische, Ablageflächen, Türgriffe, Wasserhahn, Lichtschalter etc.) werden entsprechend der Nutzung regelmässig gereinigt oder desinfiziert. (6.d)
- Alle Räume werden regelmässig (mindestens viermal pro Tag) für 10 Minuten gelüftet. (6.d)
- Weder Essen noch Geschirr wird geteilt. Bei der Essensausgabe wird auf Selbstbedienung verzichtet. (6.e)
- Händewaschen vor der Verpflegung (6.a)
- Die Küche ist kein öffentlicher Raum und wird nur für das Kochen und Abwaschen genutzt. (6.e)
- Beim Aufeinandertreffen zweier Gruppen Einhaltung der Abstandsregelung und kein Verweilen am selben Ort (8.a)
- Bei Aktivitäten im öffentlichen Raum auf Abstand zu anderen Personengruppen achten (8.a)
- Von Aktivitäten an stark frequentierten Orten nach Möglichkeit absehen (8.a)
- Im Lager findet kein Besuchstag o.ä. für Angehörige statt. Auf externen Besuch wird weitgehendst verzichtet. (8.b)
- Vorgehen in einem Verdachts- und/oder Krankheitsfall. (4.c)
- Korrekter Umgang mit Hygienematerial. (5.b)

Leitenden, welche für einzelne Programmaktivitäten verantwortlich sind, sollen das Schutzkonzept ausführlich studieren:

- Die Leitenden kennen das allgemeingültige Schutzkonzept der Jungscher EMK und das lagerspezifische Sicherheitskonzept
- Alle Regeln gelten gleich für Indoor- und Outdoor-Aktivitäten
- Distanzregeln rund um die eigentliche Aktivität einhalten (5)
- Körperkontakt ist während Teil-Aktivitäten wie bspw. Spiele erlaubt (5)
- Für jede Aktivität muss eine Person definiert werden, die für die Einhaltung der geltenden Rahmenbedingungen des Schutzkonzepts zuständig ist (9)

Lagerleitung → Küchenteam

Folgende Punkte wurden **an das Küchenteam** kommuniziert und im Küchenteam besprochen:

- Bei Krankheitssymptomen keine Teilnahme am JEMK-Lager, stattdessen Selbstisolation in Absprache mit dem Hausarzt (4.a)
- Angehörigen einer Risikogruppe, die besonders gefährdet sind, sollen eigenverantwortlich entscheiden, ob sie am Lager teilnehmen. (4.b)



- An- und Abreise des Küchenteams zum Lagerort erfolgen wenn möglich individuell. (5.d)
- Abstandsregeln (min. 1.5m)** gelten für Erwachsene grundsätzlich. Unter Kindern/Jugendlichen gelten keine Abstandsregeln.
- Die Küche wird täglich gründlich gereinigt. Häufig berührte Punkte (Tische, Ablageflächen, Türgriffe, Wasserhahn, Lichtschalter etc.) werden entsprechend der Nutzung regelmässig gereinigt oder desinfiziert. Die Küche wird regelmässig (mindestens viermal pro Tag) für 10 Minuten gelüftet (6.e)
- Die Küche ist kein öffentlicher Raum und wird nur für das Kochen und Abwaschen genutzt.
- Beim Einkaufen sind die Hygienemassnahmen einzuhalten und Kontakt zu anderen Personen zu vermeiden.

Lagerleitung → weitere involvierte Personen

Zusätzlich zu den Teilnehmenden, Erziehungsberechtigten und Leitenden wurde das Schutzkonzept folgenden Personen zur Verfügung gestellt:

- Involvierte Personen z. B. Materialtransportteam
- Lagerhaus- /Lagerplatzvermieter
- Weitere Personen aus dem Betreuungsnetzwerk z. B. EMK-Gemeinde, J+S-Coach, Vorstände und Gremien.

Kursleitung: Spezifische Punkte Erwachsenenangebote (9)

- Maskentragepflicht in geschlossenen Räumen**
- Maximale Gruppengrösse beträgt 30 Personen. Teilgruppen ab 31 Personen**

Das Konzept kann weiteren Institutionen / Personen im Umfeld der Jungschar zugestellt werden.